

STALL UND GEHEGE

Allgemeines

Manch verschiedene Wege führen zur Kleintierhaltung. Motiviert durch Erfahrungen während der Jugendzeit, Tierhaltung im Bekanntenkreis, Faszination an der Tierhaltung, Wissensdrang, Interesse an neuer Herausforderung, Übernahme von neuer Verantwortung usw. Wie auch die Beweggründe sind, zur Tierhaltung braucht es eine Menge Voraussetzungen, über die man besser vor der eigentlichen Tieranschaffung gründliche Überlegungen anstellen sollte. Wie leicht ist man geneigt anlässlich einer Tierschau, oder aufgrund eines Angebotes in der Zeitung bzw. Tierwelt, Tiere zu erwerben, für die zunächst der erforderliche Platz nicht zur Verfügung steht.

Da ist es schon besser, man überlegt es sich vorher, zu welcher Art von Kleintierhaltung man sich entscheiden will. In aller Ruhe sind die eigenen Möglichkeiten kritisch zu beurteilen. Geeignete Fachbücher oder der Gedankenaustausch mit erfahrenen Geflügelzüchtern können dabei sehr hilfreich sein.



Perlhühner sind sehr schöne und lebhaft – aber auch sehr laute Tiere
Bildquelle: www.bauernhof-bayern.com

Sind alle erforderlichen Voraussetzungen geklärt und hat man sich für eine bestimmte Tierart oder Rasse entschieden ist der Moment gekommen, in dem die räumlichen Voraussetzungen geschaffen werden müssen. Auch dabei gibt es mancherlei Überlegungen anzustellen. Der Weg bis zur Realisierung kann unter Umständen recht viel Mühe bereiten, wenn bauliche Voraussetzungen erst noch erstellt werden müssen. Ist es einmal soweit, dass alle Voraussetzungen erfüllt sind, kommt der grosse Moment der Tieranschaffung. Je nachdem können sich auch hierbei noch Probleme einstellen. Tiererwerb ist Vertrauenssache. Wie oft schon wurde die ganze Freude an der Tierhaltung verdorben, weil die erworbenen Tiere nicht den Vorstellungen des neuen Besitzers entsprachen.

Sind alle Stufen erfolgreich genommen, kommen nun die Verpflichtungen als verantwortlicher Geflügelhalter. Schon bald stellt es sich heraus, dass sich die sorgfältigen Vorbereitungen bezahlt machen, und anstelle von Verdruss zunehmende Freude an der Geflügelhaltung entsteht.

Räumliche Voraussetzungen

Grundsätzlich sollte von allem Anfang an von den räumlichen Voraussetzungen her die Entscheidung der Tierwahl kommen. Muss das Schwimmwasser von der Wasserversorgung bezogen werden, wird man es sich sehr gut überlegen müssen, ob eine Teichanlage mit fließendem Frischwasser zu verantworten ist. Hat man eine lärmsensible Nachbarschaft, ist es wohl besser z.B. von der Perlhuhnhaltung abzusehen, oder besteht die Gefahr von Wildschäden wird man rechtzeitig an entsprechende Gehege denken müssen.



Muss das Schwimmwasser von der Wasserversorgung bezogen werden, kommt wohl eine solcher Teich nicht in Frage.

Bildquelle: www.doggen-of-heaven.de

Die zur Verfügung stehende Stall- und Gehegefläche ist vorweg entscheidend für die Tierartentwahl und Bestandesgröße. Je nach Wahl der Tierart sind entsprechend Infrastrukturen hinsichtlich Trinkwasser-, Abwasserentsorgung und Elektrizitätsversorgung erforderlich. In unseren Breitengraden mit sehr unterschiedlichen Tageslängen zwischen Sommer und Winter, ist die Stromversorgung kaum mehr aus der Geflügelhaltung wegzudenken.



Will man Kunstbrut betreiben, braucht man zwingend Elektrizität

Bildquelle: www.huehner-info.de

Und schliesslich muss auch daran gedacht werden, dass der anfallende Dünger sinnvoller Verwertung zugeführt werden kann. Oftmals wird übersehen, dass von einem ausgewachsenen Tier mit einem Körpergewicht von 2 Kilo je Jahr etwa 70 - 90 Liter Frischkot anfällt.

Tierhaltungskosten

Auch in der Freizeitbeschäftigung ist es sinnvoll gerade in dieser Beziehung die Zielsetzungen klar zu formulieren. Je nach sozialer Stellung, kann es gar unangenehm werden, wenn die Kleintierhaltung zu einer nicht vorausgesehenen Belastung des Haushaltsbudgets wird.



Oft wird vergessen, dass nach den einmaligen Investitionen auch laufende Kosten für die Tiere entstehen, Wiese allein genügt nicht.

Bildquelle: <http://wissenschaftlicher-gefluegelhof.de>

Damit soll deutlich gesagt werden, dass nebst den Erstinvestitionen für Gebäude, Gehege, Zubehör und Tieranschaffung die eigentlichen Tierhaltungs- und Unterhaltskosten kommen. Wird das nicht rechtzeitig erkannt, kann es später schwierig werden, wenn die fehlenden Mittel an der Tierhaltung eingespart werden müssen. Die Möglichkeit in einer geordneten Kleintieranlage einer Sektion die Tierhaltung zu beginnen oder zu pflegen erfordert meist geringere Investitions- und Anlagekosten. Die gemeinsame Benutzung der Infrastrukturen ist wesentlich günstiger und oft findet man so in nachbarlicher Freundschaft manchen guten Rat.

- **Der Schweizerische Rassegeflügelzuchtverband bietet fachlich interessante Grund- und Geflügelzüchterkurse sowie in den Sektionen Fachreferate an.**
- **Haben Sie Interesse?**

Der Präsident der Ausbildungskommission gibt gerne Auskunft!

**Walter Gloor
Hauptstrasse 7
4554 Hüniken
Tel. 032 614 26 88
walter.gloor@kleintiere-schweiz.ch**